

Berlin am 24. Febr. November 1941.
Sehr geehrter Herr Professor!

Letzte Woche habe ich von Ihnen durch den
Dresdner Bank R. M. 300.- bekommen. Sehr
vielmals danke ich Ihnen dafür.

Auch hat Ihres Brief vom 15. 11 mich erreicht.
Es war das erste von Ihnen seit ein und halb
Monaten. Letztmal noch in Innsbruck habe ich
Ihres Brief vom 26. Febr. September bekommen.

Inzwischen in meinen Briefen habe ich Ihnen
von jeder wichtigen Sache einen Rechnung-
schaftsbericht gegeben.

Nach meinem letzten Brief bei Herrn Harry
Goetz. Er war sehr gern zu mir, und machte
mit eine Verbindung mit einem Fachmann von
Ernährungswesen, namens Dr. Schmiljan. Er arbei-
tet beim Deutschen Gemeindefaq. Ich möchte
zwar mich mit dieser Probleme befassen.

Ich bekomme falls eine wichtige und inter-
essante Publication, falls die Liste der Zita-

Er ist inzwischen weg gewesen und heute hat mich empfangen. Ich habe ihm Rahmenschaftsbericht von meinem Lesen und Interessanten zu gegeben.

Er war mit dieser Sache zufrieden.

Er bittet von Thoen für seine Zeitschrift ein Bericht über die Thema: Die Verwaltungsproblemen in Gross-Ungarn. Er wäre „dankebar“ Wenn Sie dies bis Ende Jänner zu ihm schicken können. Das soll ähnlich gross sein zu Thoen's ersten Artikel in seiner Zeitschrift sein, auch ebenso Form u.s.w. haben.

Er bittet auch die Beilage von dem Buch: Die Verwaltung und Mensch ihm zu schicken.

Er hat gesagt: Seine Papierkontingent v. d. J. Würde aus und wenn er neue Papierkontingent bekäme, wird das Buch erscheinen lassen.

Ich bleibe hier in Berlin, bis 27-ten November. Dann möchte ich nach Wien fahren und auch dort etwas lernen.

Man hat hier gesagt, dass die neue

273036

ratat. Die ständige Bücher über diese Thema werde ich kaufen und mit mir mitbringen. Das wichtigste Werk habe ich schon bestellt.

Wenn ist es möglich, möchte ich im Institut über diese Thema einen Vortrag halten. Hoffentlich kann ich von den Lebensmittelkarten einige Musterabdrücke bekommen, weil - ich glaube - diese Karte an dem höchsten Punkt der Kartenwesen sind. Einfach und Logisch sind sie und können jede Fall und jede organisationsproblem lösen.

War ich auch beim Reichsnährstand. Dort hat man mich von vielen wichtigen und verschiedenen Sachen aufgeklärt. Ich glaube dort habe ich am meistens gelernt. Ich habe Hofkarte mustern und viele agrarstatistische Fragebogen bekommen und eine sehr interessante representative agrarstatistische Methode gelernt. Mit diesem Lernen kann ich unsere Landwirtschaftliche Forschungen sehr wohl ergänzen.

Auch war ich bei Herrn Professor Höhn.